

### Die Kaiseryacht METEOR III

Man kann wohl behaupten, dass der neue METEOR Kaiser Wilhelms, METEOR III, die bekannteste aller heute schwimmenden Yachten ist, und zwar bevor noch ihre Renneigenschaften sich in Konkurrenz mit denen anderer Fahrzeuge genügend messen konnten. Zu diesem den Leistungen der Yacht vorausgehenden großen Ruf trugen bei: die Persönlichkeit des Auftraggebers, Größe und Land des Auftrags, das Ansehen des Konstrukteurs Cary Smith und dann vor allem die Geschichte des Stapellaufs, die infolge der Amerikareise des Prinzen Heinrich zu einem internationalen Vorgang wurde, der die Politiker zum

*Zeichnung S.M. Yacht METEOR III und GERMANIA des Industriellen Krupp bei der Regatta in Kiel.*



© archiv klaus kramer, D-78733 Aichhalden



© archiv klaus kramer, D-78733 Aichhalden

Mindesten ebenso beschäftigte wie die Sportleute. Die an Gefahren reiche Überführung des für solche Verhältnisse kleinen Fahrzeugs über den während jener Woche überaus sturmbewegten Atlantischen Ozean trug nicht minder dazu bei, das Interesse weiter Kreise für die Yacht rege zu halten, die dabei gleichzeitig ganz hervorragende Seetüchtigkeit bewies. War es doch auch die erste Yacht, die jemals unter deutscher Flagge das große Salzwasser kreuzte! Zur Vollendung seines inneren Ausbaus wurde der METEOR zunächst nach Southampton gebracht und dann auf der Unterelbe zum ersten Mal dem kaiserlichen Eigentümer vor Augen geführt, der auf der Yacht am 24. Juni die Regatta des Norddeutschen Regattaver eins mitsegelte. Da ihn hier die Nachricht vom Untergang des Torpedoboots S 42 traf, so begab er sich an Bord der HOHENZOLLERN gleich bei Schluss der Regatta nach Kiel, ohne das Festessen mitzumachen. METEOR erwies sich als absolut

*Kaiser Wilhelm an Deck der METEOR III.*